

Keine Süßigkeiten füttern, davon werden Ratten krank und dick. Schlanke Ratten leben länger und gesünder als Schwergewichte.

So bleiben meine Ratten gesund:

Damit die Tiere regelmäßig ihren Auslauf bekommen können, müssen alle Wohnungsgegenstände rattensicher gemacht werden, vor allem Elektrokabel.

Eine Wühlkiste mit Sand, in der Körner und Nüsse vergraben sind, und ein Blumentopf mit Katzengras bringen den Tieren Abwechslung.

Die Luftfeuchtigkeit sollte mindestens bei 50 Prozent liegen. Ratten bekommen leicht eine Lungenentzündung, wenn die Luft zu trocken ist. Anzeichen dafür sind Niesen und Reiben der Nase. Manchmal gibt es auch Ausfluss aus der Nase. In diesen Fällen sollte in jedem Fall ein Tierarzt aufgesucht werden.

Da die Zähne der Ratten ständig nachwachsen, sollte man ihre Länge kontrollieren. Bei zu langen Zähnen kann der Tierarzt helfen. Die Ratten brauchen immer etwas zum Nagen wie unbehandelte Äste zur Beschäftigung.



Der Deutsche Tierschutzbund e.V. unterhält zur Erfüllung seiner Aufgaben und Zielsetzungen eine Akademie für Tierschutz.

Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel.: 0228-60496-0 · Fax: 0228-60496-40

Deutsches Haustierregister®
24 Stunden-Service-Nummer: 0228-60496-35
www.deutsches-haustierregister.de

Kontakt: www.tierschutzbund.de/kontakt.html
Internet: www.tierschutzbund.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444



Spenden sind steuerlich absetzbar – Gemeinnützigkeit anerkannt

Auf Initiative des Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V., Gotenstr. 39, 54293 Trier, in Zusammenarbeit mit Dr. med. vet. Reinhard Fritsch (Text) und Arnhild Betz-Riek (Zeichnungen)

Verbreitung in vollständiger Originalfassung erwünscht.
Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung des Deutschen Tierschutzbundes nicht gestattet. 1173/05/09

Meine Ratten



DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Bernd erzählt:

Meine beiden Rattenmädchen hören auf die Namen Erni und Lisa. Ich muss keine Angst haben, dass sie ansteckende Krankheiten übertragen. Es sind gezüchtete Farbratten und keine Hausratten, die in freier Wildbahn leben. Sie werden als Heimtiere gehalten.

Meine beiden habe ich aus dem Tierheim. Sie haben ein samtweiches, schwärzliches Fell. Auf ihrem Rücken ragen lange Granenhaare hervor, dadurch sehen sie recht struppig aus. Der nackte mit bis zu 200 Schuppenringen versehene Schwanz ist länger als ihr Körper. Vor diesem Rattenschwanz fürchten sich manche Menschen unsinnigerweise. Dabei sehen Ratten sehr schön aus mit ihren schwarzen Knopfaugen und ihrem wunderschönen Fell. Sie sind zutraulich und sehr verspielt, so dass sich wirklich keiner vor ihnen fürchten muss.

Um die beiden aus dem Käfig zu nehmen, fasse ich mit zwei Fingern unter ihre Brust, halte den Daumen auf ihren Rücken, das Hinterteil stütze ich mit der anderen Hand. So nehme ich sie unbeschadet aus ihrer Behausung. Man darf Ratten niemals am Schwanz hochheben.

Erni und Lisa sitzen gerne auf meinem Schoß. Passe ich nicht auf, krabbelt eine von ihnen in meinen Pullover hinein und oft benutzen sie meine Hosenbeine einfach als Kletterbäume. Meine Erni ist eine brave, sehr ruhige Ratte, die

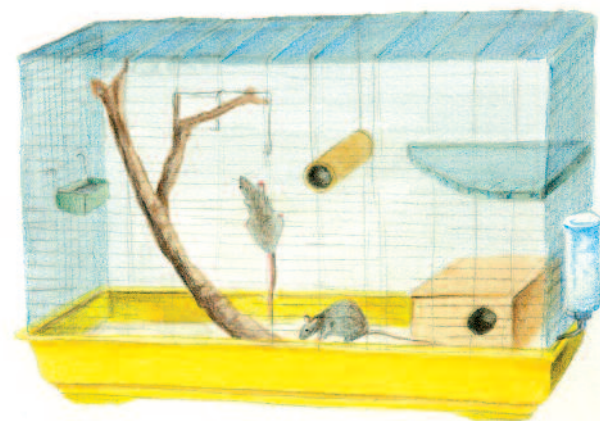


sich gerne mit ihrem Spielzeug beschäftigt und im Käfig herum klettert. Lisa ist ein richtiger Raubauke. Sie nimmt alles Spielzeug auseinander und zerfleddert es, egal ob es nun Äste oder leere Schachteln sind.

Erni und Lisa bekommen keinen Nachwuchs, weil wir darauf geachtet haben, dass beide Weibchen sind. Ratten bringen zweimal im Jahr jeweils zwölf bis 20 Junge zur Welt. So viele Rattenkinder, die ja auch schon wieder nach wenigen Monaten geschlechtsreif sind, kann niemand halten.

Käfig

Der Käfig sollte aus verzinktem Draht bestehen und so groß wie möglich sein, mindestens 150 cm lang, 80 cm hoch und 60 cm tief. Den Käfigboden polstert man am besten mit Einstreu aus der Zoohandlung. In einer Ecke sollte etwas Katzenstreu sein, um den Kot aufzunehmen und den



Geruch zu binden. Im Käfig sind Spielsachen unerlässlich, z.B. große Röhren, Pappkartons, leere Toilettenrollen, kleine Stücke von Baumstämmen. Seile und Leitern zum Klettern sind sehr wichtig, denn Ratten sind tolle Kletterkünstler. Eine oder zwei Hängematten zum Ausruhen; Plattformen bzw. Etagen, die mit Leitern verbunden sind, und ein aufgehängter Weidenkorb als Aussichtsturm sind zu empfehlen. Auch ein Schlafhäuschen aus Plastik (Holz wird benagt) darf nicht fehlen.

Futter

- Trockenfuttermischung für Ratten, regelmäßig frisches Wasser (Ratten trinken viel)
- frisches Obst wie Äpfel, Birnen, Bananen, Nüs-



- se (keine Zitrusfrüchte!)
- Gemüse wie Salat, Salatgurken, Karotten, Tomaten, auch Kartoffeln
- Nudeln, Reis, Joghurt, Quark, wöchentlich ein hart gekochtes Ei